

PRESSEKONTAKTE:

**Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit**

Judith Zauner (Leitung Geschäftsstelle)

judith.zauner@alpinesicherheit.at

+43 512 365451-11

Mag. Regina Sterr (Alpine Unfallstatistik)

regina.sterr@alpinesicherheit.at

www.alpinesicherheit.at

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit informiert über Alpinunfallstatistik 2021

## Alpinunfälle in Österreich – Jahresrückblick 2021

Innsbruck, 25. Jänner 2022

**Betrachtungszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2021**

**Abfragedatum Datenbank: 18.01.2021**

Wie aus der Alpinunfallstatistik des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit (ÖKAS) / BMI Alpinpolizei hervorgeht, sind im Jahr 2021 zwischen 1. Jänner und 31. Dezember 272 Menschen in Österreichs Bergen ums Leben gekommen. Das langjährige Mittel von 10 Jahren liegt bei 286 Toten pro Jahr. Im Jahr 2021 sind 43 Frauen (16%) und 229 Männer (84%) am Berg tödlich verunglückt.



Bilder: Bergung aus der Wand © Alpinpolizei/BMI; MTB Unfall © Philipp Dahlmann; Alpinpolizei/BMI Flugrettung © argonaut.pro

Insgesamt verunfallten im Jahr 2021 7.561 Menschen (Tote, Verletzte, Unverletzte). Das sind deutlich weniger als im Mittel 10 Jahre: 11.043 Personen. Witterung aber auch Maßnahmen und Einschränkungen der Pandemie beeinflussen maßgebend das Geschehen auf den Bergen. Für das Jahr 2021 wurden bei insgesamt 5.946 registrierten Unfällen (Mittel 10 Jahre: 7.654) 4.961 Verletzte in der Alpinunfalldatenbank verzeichnet (Mittel 10 Jahre: 7.244). Der Bundesländervergleich zeigt, dass Tirol, wie in den Vorjahren, Spitzenreiter bei den Alpinunfällen ist (s. auch Abb. Alpinotote nach Bundesländern 2021 und Mittel 10 Jahre).

Wie auch in den vergangenen Jahren liegt der Anteil der Unverletzten bei etwa einem Drittel. Das sind jene Personen, die sich in einer misslichen Lage befinden, mit den Begebenheiten einer Tour überfordert sind oder auch als Unverletzte bei einem Unfall mit Mehr-Personenbeteiligung hervorgehen (z. B. Kollision auf Pisten/Skirouten).

Bundesland	Tote	Verletzte	Unverletzte	Verunfallte	Unfälle
Burgenland	0	0	0	0	0
k. A.	0	8	4	12	9
Kärnten	29	382	192	603	476
Niederösterreich	11	503	171	685	583
Oberösterreich	41	403	388	832	522
Salzburg	35	643	343	1.021	784
Steiermark	40	590	249	879	695
Tirol	97	1.926	769	2.792	2.275
Vorarlberg	18	503	210	731	598
Wien	1	3	2	6	4
<b>GESAMT</b>	<b>272</b>	<b>4.961</b>	<b>2.328</b>	<b>7.561</b>	<b>5.946</b>

Übersicht: Tote, Verletzte, Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) und Unfälle in Österreich nach Bundesländern — 01.01.2021 bis 31.12.2021

Einen wirkungsvollen Beitrag können hier Kursangebote, Aus- und Fortbildungen bei alpinen Vereinen und Verbänden leisten. Auch Online-Schulungen und Weiterbildungen sind im Bergsport nicht zu vernachlässigen und bieten, gerade auch im Pandemiejahr 2021 eine gute Möglichkeit sich Up-to-Date zu halten. Ein großer Erfolg war das vom ÖKAS, bereits zum zweiten Mal online durchgeführte Alpinforum 2021 ([www.alpinforum.info](http://www.alpinforum.info)). Die Alpinmesse 2021 musste wie im Vorjahr 2020 aufgrund der Pandemiemaßnahmen im Sommer 2021 abgesagt werden.

## Herkunft

Etwa 70% (189 Personen) der tödlich Verunglückten stammen im Jahr 2021 aus Österreich (Mittel 10 Jahre: 61%), gefolgt vom Nachbarland Deutschland mit 22 % (58 Personen; Mittel 10 Jahre: 25%). Fast alle Todesopfer in Österreichs Bergen stammen aus dem europäischen Raum.

## Unfalldisziplin und Unfallverteilung nach Monaten

Das Jahr 2021 unterlag, wie auch das Vorjahr 2020, starken saisonalen Schwankungen, welche unter anderem auf Witterungsbedingungen zurückzuführen sind. Jedoch haben sich auch die Pandemiemaßnahmen im Jahr 2021 v.a. auf die Disziplinen Piste/Skiroute und Skitour ausgewirkt (siehe Bericht PA Winter 2020/21 von April 2021).

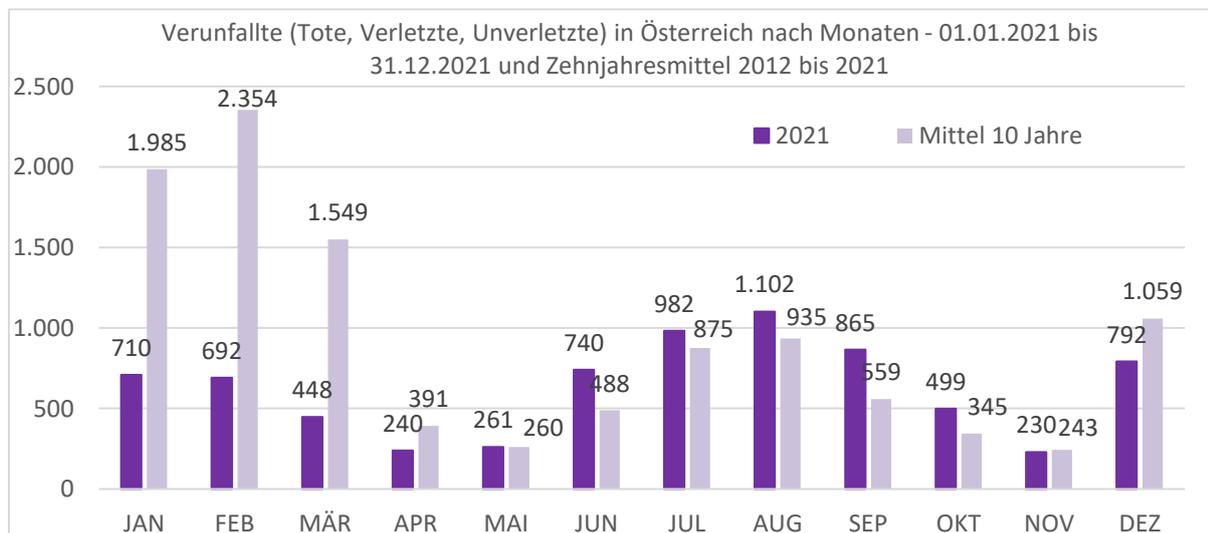
Auch die Unfallzahlen der Sommerbergsportdisziplinen wie Mountainbiken und Wandern spiegeln den Boom und auch die Auswirkungen der Pandemie wider (siehe Bericht PA Sommer 2021 von Okt. 2021).

Die Bergsportdisziplin mit den meisten Unfalltoten im Jahr 2021 (s. Tabelle unten) ist Wandern/Bergsteigen mit 111 Toten, gefolgt von tödlichen Unfällen beim Mountainbiken mit 16 Toten (Mittel 10 Jahre: 7 Tote) sowie Forstunfälle u. ä. mit 28 Toten (Mittel 10 Jahre: 23 Tote). Im langjährigen Mittel sterben etwa 31% der tödlich verunglückten Personen nicht beim Bergsport, sondern bei der Jagd, bei Forstarbeiten u. Ä., mit Fahrzeugen auf Bergwegen oder durch Suizid im Gebirge.

Disziplin	2021 Alpinote	%-Anteil 2021 (n = 272)
Tote Sommerbergsportdisziplinen 2021	155	57%
Tote Winterbergsportdisziplinen 2021	42	15%
Klassische Nicht-Bergsportdisziplinen 2021 (Jagd, Forstunfälle u. Ä., Straßenverkehr, Sonstiges)	75	28%
<b>GESAMT 2021</b>	<b>272</b>	<b>100%</b>

Übersicht: Tote in Österreichs Bergen nach Bergsportdisziplin — 01.01.2021 bis 31.12.2021 [Blau = Winterdisziplin, Orange = Sommerdisziplin]

In den meisten Jahren ist die Anzahl der Alpinote im **Juli, August und September** am höchsten, so auch im Jahr 2021. In unfallreichen Wintern, vor Einschränkungen durch die Pandemie, waren die Unfallzahlen in den Monaten Februar bzw. März in einzelnen Jahren ähnlich hoch. Unfalltreiber Nummer Eins sind im Winter Pisten/Skirouten. Nicht aber so im Jahr 2021: Aufgrund der bekannten Pandemiemaßnahmen (bedingter Skibetrieb und Reiseeinschränkungen) fand eine noch stärkere Verschiebung hin zu den bereits seit Jahren „boomenden“ Sommerdisziplinen Wandern und Mountainbiken (inkl. E-Bike) statt.



Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Monaten — 01.01.2021 bis 31.12.2021 und Zehnjahresmittel 2012 bis 2021

## Alter der Verunfallten

In der Altersgruppe zwischen 51 und 70 Jahren werden die meisten Alpentoten verzeichnet - 130 von insgesamt 272, das sind knapp 50% aller Alpentoten eines Jahres. Die Anzahl der Verunfallten (Tote, Verletzte, Unverletzte) verteilt sich über alle Altersgruppen hinweg etwas regelmäßiger und ist mitunter von der Anzahl der Ausübenden je Altersgruppe abhängig.

### Unfallursache Herz-Kreislaufversagen

Von den 272 Todesopfern starben im Jahr 2021 insgesamt **72 Personen an Herz-Kreislaufversagen** (26%; Mittel 10 Jahre: 23%) und stellt neben Absturz (16%) sowie Sturz/Stolpern/Ausgleiten (19%) die Hauptunfallursache bei Alpinunfällen dar. Im Jahr 2021 liegt der Großteil der Alpinunfalltoten durch Herz-Kreislaufversagen im Alterssegment von 51 bis 80 Jahren. In den Altersklassen darunter ist das Todesrisiko durch einen Herzkreislaufstörung geringer.

Unfalldisziplin	Herz-Kreislaufstörung
Wandern/Bergsteigen	47
Mountainbiking	7
Jagd	4
(Ski-)Tour	5
Piste/Skiroute	3
Forstunfall u. ä.	3
Klettern	2
Langlauf	1
<b>GESAMT</b>	<b>72</b>

Übersicht: Tote durch Herz-Kreislaufversagen  
in Österreich nach Disziplin 01.01. bis 31.12.2020

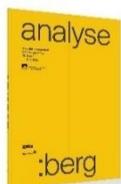
### Lawinen

Im Betrachtungszeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021 wurden in Österreich von der Alpinpolizei 130 Lawinenunfälle registriert. 18 Personen (Mittel 10 Jahre: 19), darunter 16 Männer; 2 Frauen kamen dabei ums Leben. Die tödlichen Unfälle durch Lawinen verteilen sich nach Bundesländern wie folgt: 10 in Tirol, 4 in Salzburg und je ein Lawinentoter in Kärnten und der Steiermark. Die Verteilung der Lawinentoten im Jahr 2021 nach Herkunft und Disziplin sieht wie folgt aus: 16 aus Österreich und je ein Toter aus Rumänien und Deutschland; 15 auf (Ski-)Tour und 3 Lawinentote beim Variantenfahren.

*„Sachkenntnis bei der Tourenplanung und der Lawinenprävention sind zentral. Bei einem Lawinenunfall sind die effiziente Verwendung der Lawinen-Notfallausrüstung (LVS, Sonde, Schaufel) und die rasche Kameradenrettung unumgänglich. Besonders in der ersten Stunde kann die Kameradenrettung über Leben und Tod entscheiden.“* so Peter Paal, Mediziner und Präsident des ÖKAS. Weiters appelliert Paal: *„Der korrekte Umgang mit der persönlichen Notfallausrüstung sowie die effiziente Benutzung des LVS-Gerätes sollten jedes Jahr trainiert werden, bevor man sich ins freie Gelände begibt. Gerade als Anfänger oder Wieder-Einsteiger ist man gut beraten, das Kursangebot der alpinen Vereine in Anspruch zu nehmen.“*

Ein ausführlicher Bericht zu den Lawinenunfällen im Winter 2020/21 erfolgt im Detail in unserem Fachmagazin analyse:berg Winter 2021/22 im ÖKAS-Betrachtungszeitraum 01.11. bis 31.10.2021 sowie Ende des Winters ein detaillierter Winter-Rückblick 2021/22 Mitte April.

### LINKS & PUBLIKATIONEN:



\_ In unserem **Fachmagazin analyse:berg** finden Sie detaillierte Auswertungen, Unfallberichte und Fachbeiträge zu den Winter- und Sommerbergsportdisziplinen (ÖKAS-Betrachtungszeitraum 01.11.2020 bis 31.10.2021).  
Bestellungen unter: [www.alpinesicherheit.at/analyse-berg-abo](http://www.alpinesicherheit.at/analyse-berg-abo)

\_ **Alpin-Fibelreihe des Kuratoriums** zu den Themen Erste Hilfe am Berg, Wandern, Klettersteig, Sportklettern, Skitour, Lawine, Eisklettern; Bestellung unter: [www.alpinesicherheit.at/de/fibeln/](http://www.alpinesicherheit.at/de/fibeln/)

### Die Statistik des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit

Die Alpinunfallstatistik beruht auf den Erhebungen der Alpinpolizei (Sommer- und Winter-Bergsportdisziplinen). Unfälle mit tödlichem Ausgang bzw. mit schweren Verletzungen werden lückenlos erfasst. Von der Alpinpolizei werden sämtliche gemeldete Ereignisse im alpinen Gelände unabhängig vom Verletzungsgrad erhoben. Im organisierten Skiraum wie im Bereich der Skipisten und Skirouten werden die Ereignisse nur dann erhoben und statistisch erfasst, wenn Verdacht auf Fremdverschulden besteht oder der Unfall für einen der Beteiligten tödlich endet.

[www.alpinesicherheit.at](http://www.alpinesicherheit.at)

## ANHANG: Ergänzende Grafiken und Tabellen - Alpinunfälle 2021

Betrachtungszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2021

Abb. 1: Alpinote in Österreich nach Jahren (01.01.2021 bis 31.12.2021 & Mittel 10 Jahre von 2012 bis 2021)

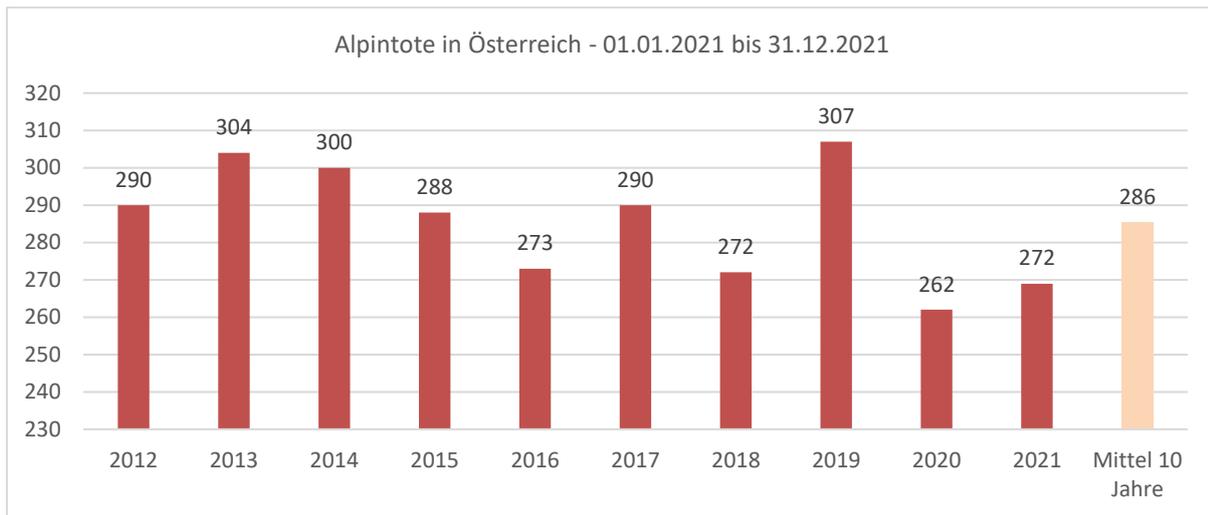
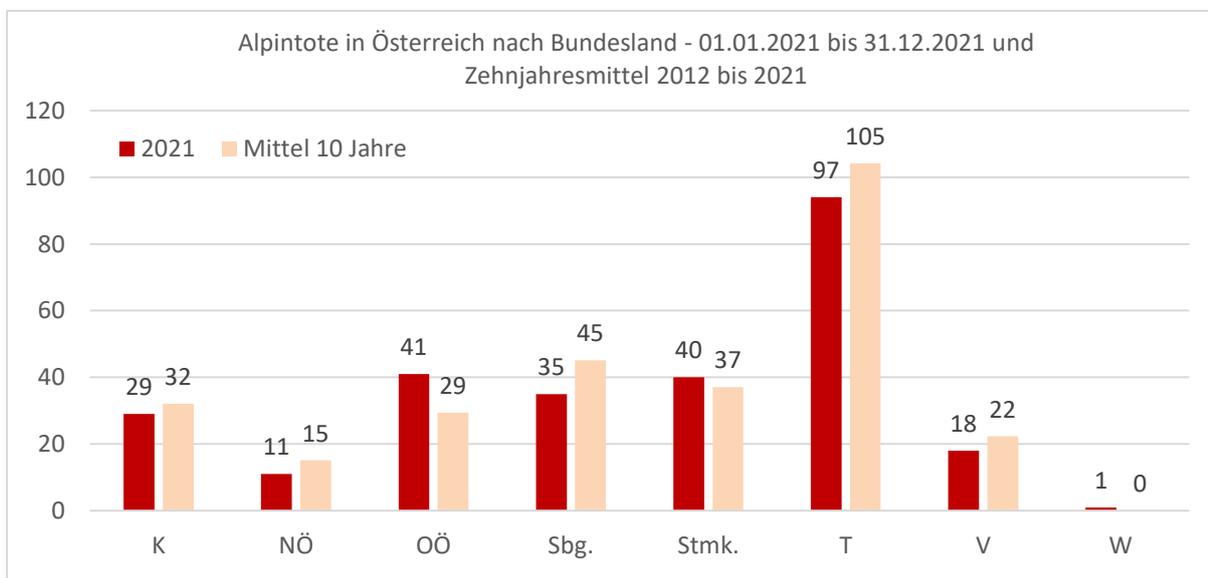


Abb. 2: Alpinote in Österreich nach Bundesländern (01.01.2021 bis 31.12.2021 & Mittel 10 Jahre von 2012 bis 2021)



**Abb. 3: Übersicht Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Bergsportdisziplin (01.01.2021 bis 31.12.2021 & Mittel 10 Jahre von 2012 bis 2021) [Orange = Sommerdisziplin, Blau = Winterdisziplin]**

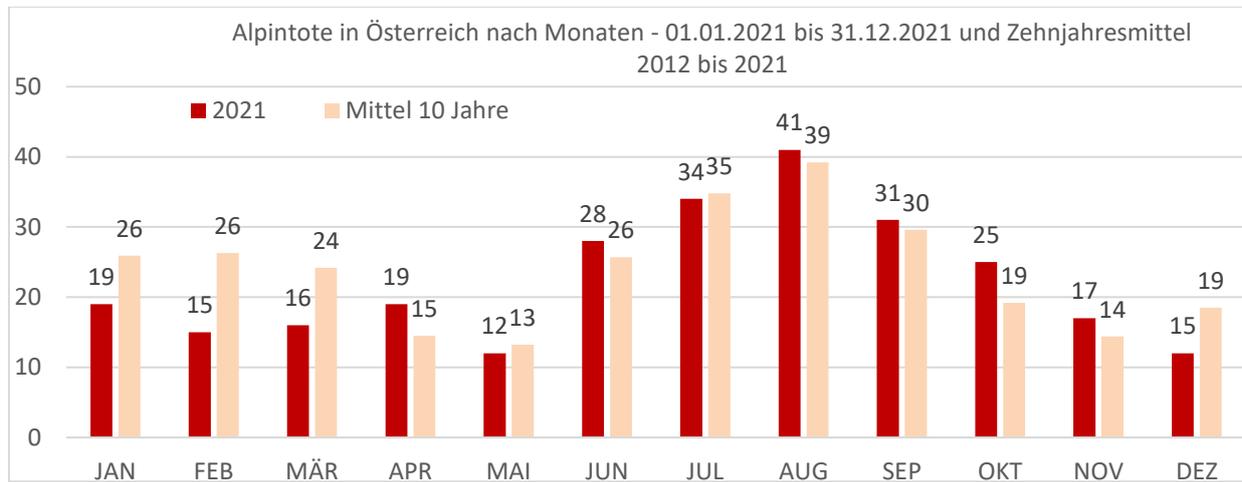
Unfalldisziplin	2021	Mittel 10 Jahre	%-Anteil 2021 (n = 7.561)	%-Anteil Mittel 10 Jahre (n = 11.043)
Wandern/Bergsteigen	2.566	2.071	34%	19%
Mountainbiking	1.038	612	14%	6%
Klettern	466	448	6%	4%
Flugunfall	248	211	3%	2%
Kombinierte Tour/Hochtour	90	100	1%	1%
Wildwassersport	57	52	1%	0%
Seilgärten	17	14	0%	0%
Höhlenunfälle	4	3	0%	0%
Eisklettern	16	18	0%	0%
Piste/Schiroute	1.321	5.459	17%	49%
(Ski-)Tour	738	568	10%	5%
Rodeln	229	260	3%	2%
Variante	161	420	2%	4%
Liftunfall	66	256	1%	2%
Langlauf	21	23	0%	0%
Sonstiges	254	265	3%	2%
Forstunfall u. ä.	183	166	2%	2%
Straßenverkehr (alpin)	33	44	0%	0%
Suizid	32	32	0%	0%
Jagd	21	22	0%	0%
<b>GESAMT</b>	<b>7.561</b>	<b>11.043</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

**Abb. 4: Übersicht Tote in Österreich nach Bergsportdisziplin (01.01.2021 bis 31.12.2021 & Mittel 10 Jahre von 2012 bis 2021) [Orange = Sommerdisziplin, Blau = Winterdisziplin]**

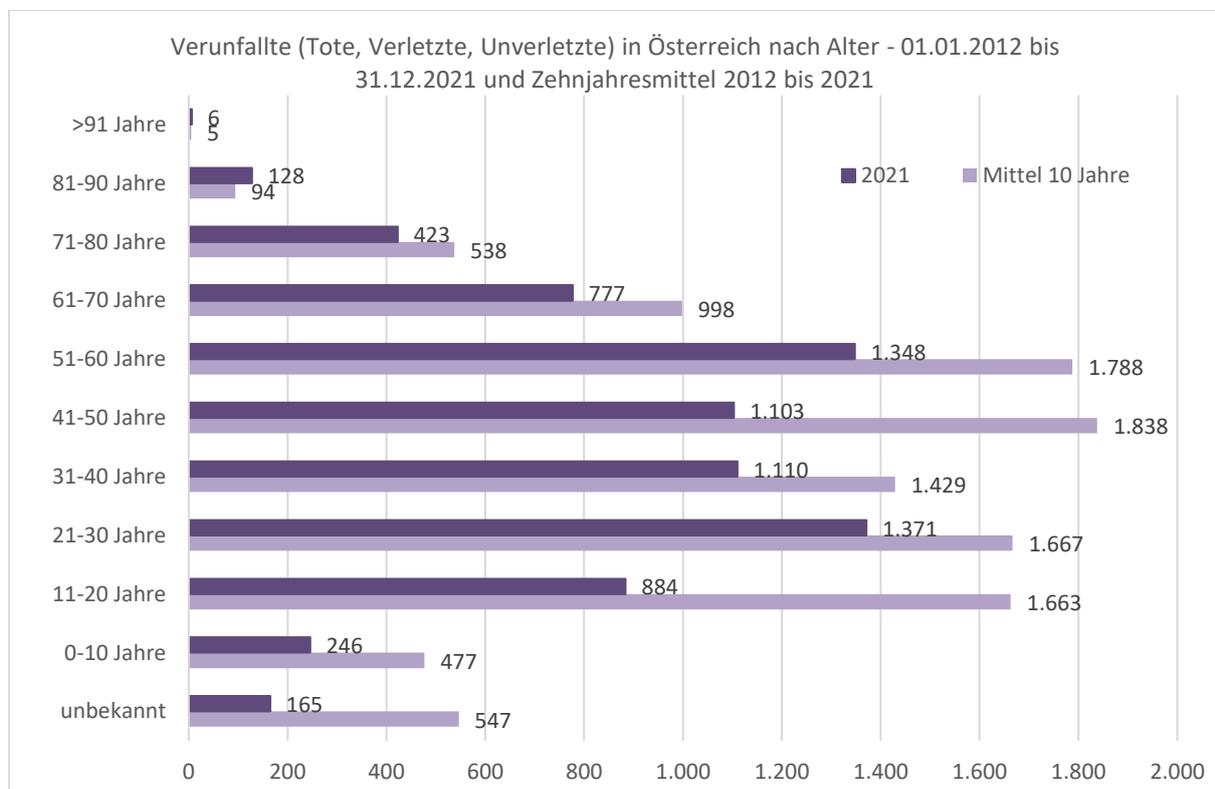
Unfalldisziplin	2021	Mittel 10 Jahre	%-Anteil 2021 (n = 272)	%-Anteil Mittel 10 Jahre (n = 2.855)
Wandern/Bergsteigen	111	101	40%	35%
Mountainbiking	16	7	6%	2%
Klettern	13	16	5%	6%
Flugunfall	10	8	4%	3%
Kombinierte Tour/Hochtour	2	5	1%	2%
Wildwassersport	3	3	1%	1%
Höhlenunfälle	0	1	0%	0%
(Ski-)Tour	24	23	9%	8%
Piste/Skiroute	6	29	2%	10%
Variante	6	10	2%	3%
Rodeln	3	2	1%	1%
Langlauf	2	2	1%	1%
Eisklettern	1	1	0%	0%
Liftunfall	0	1	0%	0%
Forstunfall u. ä.	28	23	10%	8%
Suizid	24	25	9%	9%

Sonstiges	13	19	5%	7%
Jagd	4	5	1%	2%
Straßenverkehr	6	6	2%	2%
<b>GESAMT</b>	<b>272</b>	<b>286</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

**Abb. 5: Alpentote in Österreich nach Monaten (01.01.2021 bis 31.12.2021 & Mittel 10 Jahre von 2012 bis 2021)**



**Abb. 6: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Alter (01.01.2021 bis 31.12.2021 & Mittel 10 Jahre von 2012 bis 2021)**



**Abb. 7: Tote in Österreich nach Alter (01.01.2021 bis 31.12.2021 & Mittel 10 Jahre von 2012 bis 2021)**

